

# Auer Tageblatt

## Wochenzeitung für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Auer Erzgebirge. Fernsprecher 63. Für unerlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 221

Sonnabend, den 21. September 1918

13. Jahrgang

# Die Großkämpfe an der Front.

Vergebliche Durchbruchversuche der Feinde. — Die jüngsten feindlichen Fliegerangriffe auf deutsche Städte. Feindliche Fliegerverluste. — Admiral Behne stellvertretender Chef des Reichsmarineamts. — Ein Protest der Ukraine gegen die Gewaltherrschaft der Bolschewiki. Glückliche Folgen des Berliner Besuchs des Hetmanns der Ukraine. — Die deutschen Bischöfe für den Frieden. Die deutsche Antwort auf Burians Friedensnote.

## Neue Umtriebe in Rumänien.

Ueber die Lage und Stimmung in Rumänien erzählt die „Nord. Allg. Ztg.“ folgendes:

Die neulich berichtete Aeußerung des Ministerpräsidenten Marghiloman in der Kammer, daß die Verzögerung der Ratifikation des Bukarester Friedens nicht an den Mächten des Verbundes liege, trifft vollkommen zu. In der Tat steht es nur in der Hand Rumäniens, die Vorbedingungen der Ratifikation zu erfüllen, die in gewissen einzelnen Verpflichtungen bestehen, wie sie beim Friedensschluß vereinbart wurden. Sobald dies geschehen ist, ist kein Hindernis mehr gegeben. Es scheint jedoch, daß gewisse Kreise in Rumänien in der Hoffnung leben, durch Verschleppen der Ratifikation des Friedens um diesen selbst herumkommen zu können. In Jassy und dem nicht besetzten Teil des Landes, wo die Entente-Einflüsse immer noch sehr groß sind, ist wohl auch unter dem Eindruck der übertriebenen und tendenziös ausgeschlachteten Kriegsnachrichten der letzten Zeit, eine Stimmung in die Gänge geschossen, die man vom Standpunkt einer ruhigen und friedlichen Entwicklung Rumäniens, wie sie das Programm der Regierung Marghiloman ist, nur bedauern kann. Die Agitation geht auf nichts weniger als auf erneuten Anschluß Rumäniens an die Entente und auf eine neue Kriegserklärung an die Mittelmächte. Wie im Sommer 1918, reizt eine skrupellose Propaganda die Massen auf und spiegelt dem Volk vor, die Stunde Rumäniens sei nun gekommen, um an der Seite der Entente alles Verlorene und noch mehr dazu wiederzugewinnen. Als die Seele der Bewegung ist die Königin anzusehen, die aus ihren ja bekannten Sympathien und Neigungen kein Hehl macht. Der König hält sich zwar äußerlich zurück, wie er es ja auch im Sommer 1918 getan hat; aber es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß er im gegebenen Falle wie damals dem Druck und wahrscheinlich nicht ungern, weichen würde. Der Kronprinz dagegen kommt, wenigstens zurzeit, als Faktor der ententefreundlichen Bestrebungen nicht in Betracht, da er sich aus privaten Gründen gänzlich zurückgezogen hat und nicht in Rumänien weilt.

Der Regierung Marghiloman erwächst angesichts dieser gefährlichen Treiber eine schwere Verantwortung. Die Kammer ist auf der Plattform des Bukarester Friedens gewährt und hat sich mehrfach für das Regierungsprogramm ausgesprochen, das in der inneren Politik eine moralische Erneuerung des Landes, in der äußeren die Rückkehr zur Tradition des Königs Karl, d. S. zum Anschluß an die Mittelmächte, proklamierte. Die gefährdete Bewegung versucht im Gegenteil die Wiedererlangung der liberalen Parteiherrschaft, die den Brüdern Bratianu wieder die Allmacht der Korruption verschaffen würde, und die Wiederannahme der phantastischen Großmachtspolitik, die Rumänien schon einmal an den Rand des Verderbens gebracht hat. Nur ein fester Zusammenschluß aller vernünftigen und durch die schlechten Erfahrungen gemäßigten Elemente und Parteien kann es verhindern, daß die Bewegung ihren Herd in der Moldau überschreitet, auf das besetzte Gebiet übergreift und Einfluß auf die leicht entzündbaren Massen gewinnt. Die Mittelmächte, deren im Bukarester Frieden niedergelegte maßvolle Balkanpolitik durch die Agitation bedroht wird, haben rechtzeitig ihr Augenmerk auf die in Rumänien vor sich gehende Entwicklung gerichtet, so daß sie nicht überrascht werden können. Ihre Interessen sind völlig gleichgültig: die Ruhe, die sich die österreichisch-ungarische Monarchie im Bukarester Frieden gegen den nach Eroberungen lästernen südlichen Nachbarn hat sichern können, wird durch die nationalistische und ententefreundliche Bewegung in Rumänien ebenso sehr bedroht, wie die Befestigung des Übergewichts Bulgariens auf dem Balkan und die Rückgabe der Dobrußa an Rumänien ausgeprochene Ziele derselben sind. Selbstverständlich hat Deutschland in der Aufgabe der Wahrung und Vertiefung des unruhigen Friedens vollkommen auf der Seite seiner Bundesgenossen. Es ist zu hoffen, daß die Regierung Marghiloman von sich aus in der Lage ist, den rumänischen Staat in der Richtung weiterzuführen, welche die klare Voraussetzung der Verhandlungen war, zu denen sich der Verbund nach der völligen Niederlage Rumäniens in diesem Kriege bereit erklärte.

## Der heutige amtliche Kriegsbericht.

(Amtl.) Großes Hauptquartier, 21. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern. Westlich von Werlem wurde ein deutscher Teilangriff abgewiesen. Keine Erkundungstätigkeit zwischen Lys und Scarpe. Bei Abwehr englischer Bataillone, die nördlich von La Bassée vorstießen, machten wir 50 Gefangene.

Heeresgruppe Generaloberst v. Boehn. Zwischen Bouzoncourt und der Somme zeitweilig starke Artilleriekämpfe. Ein englischer Teilangriff nordwestlich von Villerscourt scheiterte vor unseren Linien. Südlich der Somme nahmen wir noch weit vor der Stellung gelassene Vortruppen aus dieser Linie zurück und räumten somit an Cpehy-el-Grand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Vauxaillon und Jony folgten am Abend nach heftigem Feuer feindliche Angriffe. Auf dem Höhenrücken westlich von Jony sah der Feind Fuß. Im übrigen wurde er abgewiesen.

Bei den Heeresgruppen Gallwitz und Albrecht keine besondere Geschießstätigkeit.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ bespricht diese Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und sagt: Die Mittelmächte sind einig in dem festen Willen, den Bukarester Frieden aufrecht zu erhalten und keine Treiber zu dulden, die den Osten wiederum in Flammen setzen. Rumänien habe allen Grund, den Ernst dieser Warnungen zu bedenken.

Das rumänische Regierungsblatt „Steau-gul“ veröffentlichte vor einigen Tagen einen Artikel betitelt „Das morgige Europa“, in dem es u. a. heißt: Diejenigen, die auch heute wie im September 1914 aus einem im großen Stile durchgeführten Rückzuge von der Warne auf Erziehung deutscher Kräfte schließen, beweisen, daß sie nichts von der großen Tragödie verstehen, der sie beigewohnt haben. Deutschland kann niemals derartig geschwächt werden, daß durch das Vorstößen der englisch-französisch-amerikanischen Kräfte die deutschen Armeen ruiniert werden. Die vollkommene Erkenntnis der augenblicklichen Lage des Weltkrieges und die Außerachtlassung der bestehenden Faktoren der Probleme der rumänischen äußeren Politik haben Rumänien in den Krieg geführt, dessen Ergebnis nur vernichtend sein konnte. Selbst wenn es den Rumänen nicht gelungen wäre, das rumänische Heer aufzuhalten und zu besiegen, hätte Rumänien einen grundlegenden politischen Fehler begangen und seine Existenz gefährdet. Oesterreich-Ungarn ist ein durch die Natur vorgeschriebener Staat, der das Zusammenleben aller kleinen Völker im Zentrum Europas gewährleistet. Die Zerstückelung Oesterreichs würde Tod und spurloses Verschwinden dieser kleinen Völker bedeuten. Das Bestehen und die Stärkung Oesterreich-Ungarns ist die Existenzbedingung des rumänischen Staates. Im Rahmen des morgigen Europas bleibt Rumänien nicht anderes übrig, als durch Kampf und Arbeit das Vertrauen der Mittelmächte wiederzuerlangen, um die Rolle wiederzugewinnen, zu der seine natürliche Lage es verpflichtet. — Wegen dieses Artikels richtete der oppositionelle Abgeordnete Cuga in der Kammer an den Ministerpräsidenten eine Anfrage. Marghiloman antwortete: Der Artikel vertritt die Ansichten der Regierung, die glaubt, daß die Annäherung Rumäniens an die Mittelmächte keine Übertretung der Neutralität, sondern eine durch Rumäniens geographische Lage vorgeschriebene Notwendigkeit ist.

## Graf Burians Konferenzvorschlag.

Deutschlands Antwort auf Burians Note.

Die gestern durch den kaiserlichen deutschen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote der k. und k. österreichischen Regierung hat folgenden Wortlaut:

Der unterzeichnete kaiserliche Botschafter beehrt sich, auf die sehr geschätzte Note des k. und k. Ministeriums des k. und k. Hauses und des äußeren vom 14. d. M. folgendes zu erwidern:

Die Aufforderung der k. und k. Regierung an alle kriegsführenden Staaten zu einer vertraulichen, unverbindlichen Aussprache in einem neutralen Lande über die Prinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Versöhnlichkeit, den die verantwortlichen Staatsmänner des Verbundes und die berufenen Vertreter der verbündeten Völker immer wieder bekundet haben. Die Wünsche, die früher ähnliche Schritte bei unseren Vorgesetzten fanden, ist nicht ermutigend. Die kaiserliche Regierung begleitet aber den neuen Versuch, die Zeit der von ihr ersehnten gestörten und dauernden Friedensnäherzubringen, mit dem aufrichtigen und wärmsten Wunsch, daß die von diesem Verantwortungsgefühl und über Menschlichkeit eingegebenen Darlegungen der k. und k. Regierung diesmal den erhofften Widerhall finden mögen.

Im Namen der kaiserlichen Regierung hat der Untergesandete die Ehre, zu erklären, daß Deutschland bereit ist, an dem vorgeschlagenen Gedankenaustausch teilzunehmen.

## Wilson's Antwort.

Der schwedische Gesandte in Wien hat im Auftrage seiner Regierung dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Aeußeren den Text der Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika auf die Note der österreichisch-ungarischen Regierung vom 14. September zur Kenntnis gebracht, welche der schwedische Gesandte in Washington dem Ministerium des Auswärtigen in Stockholm übermittelt hat. Der Text dieser Antwort lautet:

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihrer Zuschrift vom 18. September zu bestätigen, mit welcher mir eine Note der österreichisch-ungarischen Regierung mitgeteilt wurde, die einen Vorschlag an die Regierungen aller kriegsführenden Staaten enthält, dahingehend, diese mögen die Delegierten zu einer vertraulichen und unverbindlichen Aussprache über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses senden. Hierbei wurde vorgeschlagen, die Delegierten zu beauftragen, einander die Auffassung ihrer Regierungen über jene Prinzipien zur Kenntnis zu bringen, analoge Mitteilungen entgegenzunehmen, sowie offene und freimütige Erklärungen über alle jene Punkte zu erbitten und zu erteilen, die einer Verständigung bedürfen. In Erwiderung hierauf beehre ich mich, mitzutheilen, daß der Inhalt Ihrer Mitteilungen dem Präsidenten vorgelegt worden ist, welcher mich beauftragt, Ihnen bekanntzugeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Anregung der österreichisch-ungarischen Regierung nur eine Antwort erteilen zu können glaubt. Sie hat wiederholt und mit vollem Freimuth die Bedingungen festgelegt, unter welchen die Vereinigten Staaten einen Friedensschluß in Erwägung ziehen würden. Sie kann und will sich mit keinem Konferenzvorschlag über eine Angelegenheit befassen, hinsichtlich welcher sie ihren Standpunkt und ihre Absichten so klar dargelegt hat. Danzig.

Die „freimütigen Bedingungen“, die Wilson's Regierung schon oft kundgegeben hat, sind niemals besser charakterisiert worden, als von dem kopenhagener „Öststrabsblad“. Mit Recht heißt es dort, daß Wilson's 14 Punkte vortrefflich geeignet erscheinen, jede Friedenserörterung unmöglich zu machen. Es darf auch darauf hingewiesen werden, daß der Reichskanzler dieses Wilson's Programm sehr ausführlich besprochen hat, — eine Antwort aus Amerika auf diese Kanzlerrede ist ausgeblieben. Warum? Weil Wilson sein Programm nicht aufgestellt hat, um damit eine Basis zur Erörterung des Friedens zu schaffen, sondern lediglich, um den Krieg nach Belieben verlängern zu können. Daher Forderungen, wie die einer Abstimmung der Kolonialvölker, die im übrigen und ohne daß Wilson dagegen etwas einzuwenden gehabt hätte, schon dadurch gegenstandslos

Abgabegebühr: Die (ohne) gesetzlich vorgeschriebene Abgabe für Anzeigen aus dem Bereich des Erzgebirges ist 1/2 Pf. für die erste Zeile, 1/4 Pf. für die folgenden Zeilen. Bei größeren Anzeigen nach Vereinbarung. Druckkosten sind nicht zu zahlen. Die Aufnahme der Anzeigen durch Fernsprecher erfolgt über die Manuskripte nicht zulässig. (Leber) 1/2

genommen sind, daß Waffour in kürzeren Worten erklärt, die deutschen Kolonien behalten zu wollen. Das ist die „Klarheit“, mit der die Washingtoner Regierung sich bisher zur Friedensfrage geäußert hat.

Die Forderung der französischen Sozialisten. Die Pariser „Humanité“ und das „Journal du Peuple“ schreiben, daß die sozialistischen Kammerparteien Clemencaus Auffassung zur österreichischen Friedensnote, wie sie sich in der Programmrede im Senat geäußert habe, nicht zustimmen könnten.

Das neutrale Büro erwidert, daß die österreichisch-ungarische Note nicht an die feindlichen Regierungen gemeinsam, sondern an jede einzeln gerichtet ist, hätte man es für unwahrscheinlich, daß eine gemeinsame Antwort von seiten der alliierten Regierungen gegeben werden wird.

### Die Riesenschlacht im Westen.

Der gestrige Abendbericht der Oberleitung lautet: Von den Kampfzonen nichts Neues.

Großkämpfe an allen Fronten.

Die Ententeemächte sind bestrebt, mit dem gesamten Einsatz ihrer Kräfte die militärische Kriegsentwicklung herbeizuführen. Abgesehen von den Kämpfen, die an der französischen und italienischen Front den Charakter von Großkampfhandlungen angenommen haben, spielen sich zurzeit auch schwere Zusammenstöße in Süd-mazedonien ab.

In bezug auf den Kampf im Westen machen wir darauf aufmerksam, daß sich unsere bewegliche Abwehr noch immer im Vorgelände der Siegfried- und Michelstellung abspielt. Neue schwere Großkampftage stehen, wie von militärischer Seite angedeutet wird, bevor.

Die Beschießung von Metz eingestellt!

Eine weitere amtliche Mitteilung in den Mezer Blättern besagt:

Nach kurzer Dauer hat der Feind die Fernbeschießung von Metz wieder eingestellt. Rund 40 Schuß hat er in 8 Tagen gegen die Stadt abgegeben.

Die dritte große Offensive.

„Petit Journal“ meldet von der Front: Bedäufte Vorfeldtätigkeit bereitet auf neue Kämpfe vor, womit die dritte der großen Offensiven beginnen würde.

Die Chinesen in Frankreich.

Nach dem „Daily Chronicle“ beträgt die Zahl der Chinesen, die jetzt hinter der Front in Frankreich beschäftigt sind, 50 000. Sie werden für Eisenbahnarbeiten, Maschinenreparaturen u. d. verwendet.

### Feindliche Fliegerangriffe auf offene deutsche Städte.

Die feindlichen Verbrechen.

Unsere Gegner benutzen die günstige Witterung der letzten Tage und Nächte zu zahlreichen Angriffen auf das Heimatgebiet.

Städte am Rhein, in Baden und Ostpreußen und deren Umgebung waren das Ziel der feindlichen Bombardements. Auch diesmal blieb der Erfolg trotz hohen Einsatzes an Flugzeugen weit hinter den Erwartungen zurück.

### Die deutsche Ueberlegenheit im Luftkriege.

Ein englisches Eingeständnis.

Trotz aller Mißerfolge hat die feindliche Presse sich immer wieder bemüht, die großen Erfolge der deutschen Luftstreitkräfte zu verkleinern und ihren Ländern und den Neutralen karzuzumachen.

Wir wissen längst, daß sich die Luftüberlegenheit auf deutscher Seite befindet. Das beweisen die hohen Abschußzahlen feindlicher Flieger, die wir im Gegenlag zu unsern Gegnern allmonatlich durch amtliche Veröffentlichung der Nummern und Typenbezeichnung sämtlicher durch Abschuß erbeuteter Flugzeuge belegen.

### Von Stadt und Land.

Aus, 21. September.

Admiral Graf von Helldorf. Zum Besuche des Admirs in Bulgarien wird noch gemeldet: Am Dienstag, den 17. Sept., unternahm der Monarch in Begleitung der Königl. Prinzen Ausflüge in das Rhodope-Gebirge, das Quellgebiet der Maritza, sowie in die Gegend des Perin-Gebirges.

nach Dresden fort, während der Kronprinz in Wien blieb und bei der Erzherzogin Marie Josefa, seiner Tante, der Mutter des Kaisers von Oesterreich, abblieg.

Dem Verdienste. Dem Kaufmann Herrn J. Teitel hier ist vom Kaiser von Oesterreich das Ehrenkreuz 2. Kl. vom Roten Kreuz verliehen worden.

Das Kriegsnotgeld in Aus. Die Gültigkeitsdauer der vom hiesigen Stadtrat ausgegebenen Kriegsnotgeldscheine zu 50 Pf. ist bis zum 31. Dezember 1919 verlängert worden.

Zuschüsse auf die 9. Kriegsanleihe nimmt die Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel, Partenstein und Lauter vom 28. September bis 28. Oktober brieflich, telephonisch und mündlich kostenlos entgegen.

Wohltätigkeitslotterien. Die Gewinnliste der Wohltätigkeitslotterie für die Hinterbliebenen der Gefallenen von den Feldtruppenteilen des 1. Infanterie-Bataillons Jäger 13 kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

8. Geldlotterie der Adolph-Carola-Gedächtnis-Stiftung. Die Ziehung begann gestern, Freitag, im Vortragssaal des Neuen Rathauses in Dresden. Am Vormittag wurden folgende größere Gewinne gezogen (ohne Gewähr): 25 000 M. auf Nr. 19 688 2; 15 000 M. auf Nr. 328 64;

Bewerbung langgedienter Frontsoldaten. An den Chef des Generalstabes des Feldheeres hatte der national-liberale Reichstagsabgeordnete Felix Marquardt die Bitte gerichtet, daß für Unteroffiziere und Mannschaften nach längerer Dienstzeit die Beförderungsverhältnisse gebessert und ihre geistlichen Bezüge erhöht werden möchten.

Das Wohnrechtsvergehen ist, worauf von zuständigen Seite erneut hingewiesen wird, keine Auszeichnung. Seine Verleihung ist nicht gebunden an gute Führung.

Die kleinen Hamster helfen wohl! Wie die Dresdner Volkstanz erfährt haben will, ist von zuständigen Seite an die sächsischen Amtshauptmannschaften die Anweisung ergangen, bei den Pensionen und der Anzeiger-Erstattung gegen Hamster besondere Milde walten zu lassen.

K.M. Beschlagnahme von Weiden. Heute tritt eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und Höchstpreise von Weiden, Weidenstöcken, Weidenbüscheln, Weidenröhren, Weidenrinden, Weidenästen, Weidenföhren, Weidenholz, Weidenabfall, Kappweiden und Naturrohr (Langrohr, Stuhlrohr usw.) in Kraft.

Wessow Abendverbindung mit Leipzig. Dem von der Handelskammer Plauen unterstützten Besuch des Hildauer Verkehrsvereins um bessere Abend-Verbindung von Leipzig mit Zwidau ist nun die sächsische Staatsbahnverwaltung entgegen gekommen.

**Osram**  
die herrliche  
Hauptleistung

AuerGesellschaft, Berlin O 17.



# Die Kriegsanleihe

## 5% Deutsche Reichsanleihe 4 1/2% Deutsche Reichsschahnanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschahnanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahnanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

### BEDINGUNGEN:

#### 1. Annahmestellen.

Zeichnungsorte ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Montag, den 23. September, bis

Mittwoch, den 25. Oktober 1918, mittags 1 Uhr od. dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfach Nr. 99) und bei allen Zweigstellen der Reichsbank mit Postenrichtung entgegen genommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank, Preuss. Schatzkammer, der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Preussischen Hauptbank in Brandenburg und ihrer Zweigstellen sowie sämtlicher Banken, Postämter und aller öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Anzeiger-Verlagsanstalt, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postenstation erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Nr. 2.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen beliebig erfolgen.

#### 2. Einteilung, Zinsenlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Größen von 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 und 100 Mark mit Zinsfuß 5% p. a. ab dem 1. April 1919 bis zum 1. April 1920, der erste Zinsfuß am 1. Oktober 1920 fällig.

Die Schahnanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Größen von 20000, 10000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Zinsfuß 4 1/2% p. a. ab dem 1. Januar 1919 bis zum 1. Januar 1920, der erste Zinsfuß am 1. Juli 1919 fällig. Weiterer Zinsfuß der einzelnen Schahnanweisungen angeführt ist und deren Lauf ersichtlich.

#### 3. Einlösung der Schahnanweisungen.

Die Schahnanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgelöst und es kann auf die Auslösung folgenden 1. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert veranschlagt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schahnanweisungen der ersten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1919 und Januar 1920 entfallende Zahl der Gruppen der neuen Schahnanweisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mitgeteilt.

Die nicht ausgelassenen Schahnanweisungen sind jedoch des Reichs bis zum 1. Juli 1922 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber ab dann statt der Rückzahlung 6% p. a. bei der ferneren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbar. Im übrigen den gleichen Ablosungsbedingungen unterliegenden Schahnanweisungen werden frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung im Reich wieder berechtigt, die dann noch unterliegenden Schahnanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen ab dann die Inhaber statt der Rückzahlung 5 1/2% p. a. mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbar. Im übrigen den gleichen Ablosungsbedingungen unterliegenden Schahnanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Rückzahlungen müssen

frühestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Bankkonto erfolgen.

Für die Verzinsung der Schahnanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden - von der verfallenen Auslösung im ersten Auslosungstermin (vgl. Nr. 1) abgesehen - jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erparten Zinsen von den ausgelassenen Schahnanweisungen werden zur Einlösung verwendet. Die auf Grund der Rückzahlungen vom Reich zum Nennwert zurück zu erhaltenen Schahnanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslösung teil.

Am 1. Juli 1922 werden die bis dahin etwa nicht ausgelassenen Schahnanweisungen mit dem ab dann für die Rückzahlung der ausgelassenen Schahnanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

#### 4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn die Rückzahlung am 1. Juli 1919 mit 100 Mark, wenn die Rückzahlung am 1. Juli 1920 mit 110 Mark, wenn die Rückzahlung am 1. Juli 1922 mit 120 Mark, für die 4 1/2% Reichsschahnanweisungen . . . . . 95 Mark für je 100 Mark Nennwert unter Berücksichtigung der üblichen Stückzinsen.

#### 5. Zutellung, Einlösung.

Die Zutellung findet hinsichtlich der Zeichnungsscheine statt. Die bei der Zutellung schon beschriebenen Beträge gelten als voll zugewiesen. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsscheine über die Höhe der Zutellung. Befehlsweise Wünsche wegen der Einlösung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Einlösung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen durchgeführt. Späteren Wünschen zur Änderung der Einlösung sind nicht stattzugeben.

Bei allen Zeichnungen ist zu berücksichtigen, dass die Zeichnungsscheine von dem Reich und nicht von der Reichsbank ausgestellt werden. Die Zeichnungsscheine sind durch die Reichsbank zu beschaffen. Die Zeichnungsscheine sind durch die Reichsbank zu beschaffen. Die Zeichnungsscheine sind durch die Reichsbank zu beschaffen.

#### 6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezahlten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 30. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet: 30% des zugewiesenen Betrages spätestens am 6. November d. J., 20% „ „ „ „ 3. Dezember „ „ 25% „ „ „ „ 6. Januar „ „ 25% „ „ „ „ 6. Februar „ „ zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch aus bis dahin Teilzahlungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet, doch voraussetzt die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der bis dahin geleisteten Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die zur Rückzahlung am 1. Oktober d. J. gezogenen Mark 200.000.000 5% Reichsschahnanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Bezeichnung zugewiesener Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen. Den Zeichnern werden auf die mit diesen Schahnanweisungen zu begleitenden neuen Anleihen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichsschahnanweisungen gezahlt haben, 5% Stückzinsen für 100 Tage oder 4 1/2% Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5% Reichsschahnanweisungen sind mit Zinsen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzulösen. Die im Laufe des Jahres 1918 unverkauften Schahnanweisungen des Reichs werden - unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit - in Zahlung genommen.

#### 7. Postzeichnungen.

Die Poststellen nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 30. September, sie muß aber spätestens am 6. November geleistet werden. Auf bis zum 30. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 100 Tage auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 100 Tage vergütet.

#### 8. Umlauf.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schahnanweisungen ist es gestattet, denselben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schahnanweisungen der 1., 2., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100. Serie zu tauschen.

Die 5% Reichsanleihe werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schahnanweisungen umgetauscht. Die Umlieferer von 5% Schahnanweisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2.25 für je 100 Mark Nennwert. Die Umlieferer von 4 1/2% Schahnanweisungen der ersten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 2.50 für je 100 Mark Nennwert auszusuchen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinsen, die am 1. Juli 1919 fällig sind, bis zum 1. April/Oktober-Zins fällig sind, einzulösen. Der Umlauf erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1919, so daß die Umlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten.

Sobald Schuldverschreibungen zum Umlauf verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Auslieferung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Driemühlstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umlauf hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 13. November d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umlauf in Reichsschahnanweisungen gezeichnet sind, ohne Zinsenabzug ausgereicht. Für die Auslieferung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungsscheine steht dem Umlauf nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 21. Dezember 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen eingereicht.

\*Die zugewiesenen Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperrung wird durch diese Niederlegung nicht bedingt, der Zeichner kann sein Depot jederzeit - auch vor Ablauf dieser Zeit - zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgestellten Depotquittungen werden von den Postämtern wie die Wertpapiere selbst gehalten.

Berlin, im September 1918.

Reichsbank-Direktorium.  
Georg Meißner, a. v. W.

# Zeichnungsbeginn Montag!





**Haupt-Katalog**

Verlangen Sie bitte unseren neuesten, reich-illustrierten Haupt-Katalog. Wir senden alle Waren bahn- und postfrei und tauschen Nicht-gefallendes um oder zahlen das Geld zurück.

**Renner-Kataloge**  
Modehaus Renner · Dresden-Altsadt

Verlangen Sie unseren Sonder-Katalog über Rüst- und Kleider, Mütter-Kleider und Bernunft-Kleider. Sie erhalten diesen ebenso wie unseren Haupt-Katalog postfrei und kostenlos zugesandt.

**Sonder-Katalog**

**Maschinenschlosser**  
**Zuschläger**  
**Gießereihilfsarbeiter**  
sowie  
**Arbeiterinnen**  
zum Anlernen in Dreh-, Hobel-, Bohr- und Fräsarbeiten werden eingestellt bei  
**Erdmann Kircheis,**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei,  
**AUE.**

**Tüchtig. Platzmeister**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Aue i. Sa. S. Wolle.**

**Zuschneider**  
(auch Kriegsbeschädigter)  
und geübte

**Stepperinnen**  
suchen

**Klodt & Mildner, Aue, Erzg.**

Wir suchen für sofort

tüchtige  
**Maschinenschlosser, Werkzeugdreher,**  
sowie 1 Mann zum Bedienen einer Vertikal- Fräsmaschine.  
Zu melden bei  
**Schweizer,**  
Arbeiternachweis, Schwarzenberg, Sa.

**Stepperinnen, Knopflochstepperinnen,**  
**Stanzerinnen,** sowie Hilfsarbeiterinnen  
für leichte Beschäftigung sucht

**F. W. Gantenberg Akt.-Ges., Aue.**

Mehrere

**jugendliche Arbeiterinnen**  
finden dauernde Beschäftigung bei

**Clemens Becker, Kartonnagenfabr.,**  
**Aue i. Erzgeb.**

**Eine Aufwartefrau**  
für 1-2 Stunden vorm. gesucht. **Wettinerstr. 80 p.**

**Ein ordentliches Hausmädchen**  
für leichten Dienst in einen Haushalt von drei Personen gesucht.  
**Frau Prof. Mrose, Schneeberg, Wolfsberg 310 R.**

Zum Beladen von Güterwagen

findet  
**Urlauber**  
stundenweise Beschäftigung bei  
**J. E. Dietel, Spedition,**  
Aue (am Bahnhof).

**Jüngeres Dienstmädchen**  
oder Aufwartung gesucht.  
**Aue, Goethestraße 10, I.**

**Ordentl. Mädchen,**  
welches schon in best. Haushalte  
gebildet hat, sucht 1. Nov. Stellung.  
Angebote an **Karl's Haus,**  
Bachg. i. Sa., Paritätstraße 41.

**Großer, runder Tisch**  
zu verkaufen.  
**Hergert, Bergstr. 14, 2 Treppen.**  
**Gebrauchter Nähstich**  
und gebrauchte Gardinen  
zu kaufen gesucht.  
**Stern, Mittelstr. 43.**

**Zwergreppintischer**  
4 Monate alt, schwarz mit braun,  
tadellos kopiert, steht zum Verkauf  
bei **Unger, Wettinerstr. 85.**  
Stube, Küche, Kammer u. Boden-  
kammer sofort oder später zu mieten  
gesucht. Preis bis 200 Mk. An-  
gebote unter **N. Z. 4091** an das  
Vuer Tagesblatt erbeten.

Für unsere Abteilung  
Werkzeugschlosser  
sofort gesucht  
**tüchtiger**  
**Werkzeug-**  
**schlosser.**  
**Goetze & Ziller**  
Kartonnagenfabrik  
Zwickau i. Sa.

Mein Freund, Dr. phil., 30 Jh.  
alt, Privatdozent,  
sucht Bekanntschaft  
n. gebildeter, vermög. Dame  
zwecks späterer Heirat. Berufs-  
vermittl. verb. Ausführ. Nach-  
richten m. Bild u. L. Z. 6420 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

Empfehle eine große Auswahl selten schöner,  
erstklassiger, sofort einspannfähiger, 1 1/2-2 1/2-jähriger



**Oldenburger sowie belgischer**  
**Fohlen,**  
darunter befinden sich eine große  
Auswahl von **Stuten.**  
Durch großen Umsatz und direkten Ein-  
kauf bin ich in der Lage, dieselben bei günstiger  
Zahlungsbedingung äußerst billig abzugeben.  
Gleichzeitig steht eine große Auswahl hervorragender  
prima schwerer belgischer und dänischer Arbeits-  
sowie Oldenburger Acker- und Rollwagenpferde  
in meinen Stallungen zum Verkauf bereit.  
**Paul Fritzsche, Zwickau,**  
Fernspr. 1459. Pferdeshandlung. Fernspr. 1459.

Berechtigte amt. Haareinkaufsstelle für Kriegswecke.  
**2 Pfg. zahlen** für jedes Gramm Wirrhaar  
(ausgekämmte Frauenhaare)  
**Stern & Gauger,**  
Perückenfabrik und Haar-  
großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinerplatz.

**Schöne Wirtschaft,**  
4-8 St. groß, mit guten Wasserbedingungen, möglichst  
am Walde gelegen, zu kaufen gesucht. Angebote unter  
**N. Z. 4099** an die Geschäftsstelle b. 181. erb.

**Gießereiarbeiter**  
sofort gesucht von  
**Sächsischer Metallwarenfabrik**  
**Aug. Wellner Söhne A.-G., Aue.**

**Ein tüchtiger Aufschläger**  
sowie einige Schlosser  
werden zum sofortigen Antritt gesucht  
von  
**Carl Hoffmann, Maschinen- Aue.**  
Fabrik,

**Tücht. Werkzeug-**  
**schlosser u. Dreher**  
sucht zum sofortigen Antritt  
**S. Wolle, Aue i. Sa.**

**Jüngere Arbeiter und**  
**Arbeiterinnen,**  
sowie Hof- und Transportarbeiter  
sowie in dauernde Stellung gesucht.  
**Guido Müller, Aue,**  
Reichstraße 60 — Stanz- und Schweiswerk.

**Ein Feuermann**  
für sofort gesucht,  
der auch möglichst mit elektr. Lichtanlage Bescheid weiß.  
**J. Sinn, Wäschefabrik.**

**Arbeiter und**  
**Arbeiterinnen**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
**S. Wolle, Aue i. Sa.**

Für unsere Abteilung  
**Eisendreherei**  
suchen wir einen tüchtigen  
**Meister.**  
**Wögel & Co.,**  
G. m. b. H.  
Eßbach i. Erzgeb.

**Tüchtige**  
**Werkzeugschlosser**  
sucht  
**Frankonia Aktiengesellschaft,**  
Abt. Löffelfabrik,  
vom **M. Herczka & Co., Nachf.,**  
**Zwickau i. Sa.**

Der  
**Verband der Metallindustriellen**  
E. V.  
Im Bezirk Zwickau gibt nachstehende  
Stellenangebote  
seiner Mitglieder-Firmen bekannt:  
Wir suchen zu sofortigem Antritt  
**Einrichter**  
für Revolverdreherei und Fräselei,  
**Werkzeug-**  
**schlosser**  
sowie **Schlosser**  
für Teilbau und Montage.  
**Horchwerke, Aktiengesellschaft,**  
**Zwickau i. Sa.**

**Saubere, ehrliche, jüngere Aufwartung**  
(nicht Schulkinder) für die Nachmittagsstunden gesucht.  
**Bahnhofstraße 18.**

# Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

nehmen wir brieflich, telefonisch und mündlich kostenlos entgegen  
vom 23. September bis 23. Oktober

**Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel, Hartenstein und Lauter.**

## Hänel-Clauss-Kirchenkonzert

Das 27. stiftungsgemäße  
findet **Sonntag, den 22. September, pünktlich nachm. 3 1/2 Uhr**  
in der **St. Wolfgangskirche zu Schneeberg** statt.  
Zur Aufführung kommen  
**Motetten** (u. a. „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“), **Arien** und **Orgelwerke**  
von **Shütz** und **Bach**.  
**Ausführende:**  
Fri. **Doris Walde-Dresden**, Konzert- und Oratorien Sängerin; Sopran;  
Frau **Bertha Mättig**; Violine; Herr Kirchenmusikdirektor **Robert Frenzels**  
Orgel;  
**Damenkirchenchor-Schneeberg**; Chorgesangverein **Liederkrantz-Schneeberg**;  
**Schülerchor des Königl. Lehrerseminars zu Schneeberg**.  
**Litung:** Königl. Musikdirektor **Oscar Mättig**.  
Den **Vorverkauf** für die Programme — num. **Altarplatz 2 M., unnum.**  
**Platz 40 Pf.** — hat die Buchhandlung von **Schmell-Schneeberg** übernommen.  
**Zugang zu den unnum. Plätzen:** Türe A (Haupttor), zu den **Altarplätzen**  
Türe B (gegenüber der Kirchnerwohnung).  
Alle Freunde kirchlicher Musik werden hierzu eingeladen.  
**Schneeberg, den 17. September 1918.**

Der **Stadttrat zu Schneeberg**.  
Dr. **Queck**.

## Deutsche Faserstoff-Ausstellung Leipzig 1918

**Königsplatz / Mitte August bis Mitte Oktober**

Täglich geöffnet 9 bis 6 Uhr / 5200 qm grosse eigene Ausstellungshalle  
Über 400 Aussteller / Vorträge / Führungen / Maschinen im Betrieb  
Erfrischungsraum

## Küsell & Co.

Moderne Wohnungseinrichtungen  
und Dekorationen

Fernsprecher 3007 **Chemnitz** **Karolastraße Nr. 2**

Große Auswahl.



## Fußball-Wettpiel!

Am Sonntag stehen sich auf dem Sportplatz am Brunnlaßberg  
**F. C. Hohenzollern I, Chemnitz**  
und  
**F. C. Alemannia I, Aue**  
gegenüber. Anfang punkt 3 Uhr.

## Landwirtschaftliche Umsatzsteuer und Buchführung,

klar, einfach und mit wenig Schreibarbeit verbunden, empfiehlt

**Bücherrevisor L. Breitschuch, Aue.**  
Telefon 725.

**Technikum Altenburg**  
Ingenieur-Techniker-, Werk-  
meister-Abteilg., Maschinenbau,  
Elektrotechnik, Maschinenbau,  
5 Lehrstühle.

## Straßen-Subkursus

Den Montag. Auch werden Schuhe  
zur Anfertigung angenommen. Zeit  
gemäß. **Schönenhausweg 15.**

## Fickers Künstler-Marionetten Theater

**Restaurant „Germania“.**  
Heute abend Vorstellung.

**Sonntag, den 22. September,**  
finden 3 Vorstellungen statt.

1. Vorstellung nachm. 1/3 Uhr:  
Die Weihnachtspuppe, od.: Des armen  
Kindes Leiden und Freuden.

Großes Weihnachtsmärchen in  
4 Akten mit der dazu gehörigen  
Weihnachtsausstattung.

2. Vorstellung nachm. 5 Uhr:  
Der Millionschuster, o. Kaspar als Baron  
Großes Lustspiel in 4 Akt.

3. Vorstellung abends 8 Uhr:  
Das Niederliche Kleeblatt,  
oder: Lumpenack Jagabundus.

Gr. Lustspielabend in 6 Akten.  
**Kaspar Benefizabend.**  
Schneider Zwirn — Kaspar.

Hierauf zum Nachspiel:  
Die Schimmerrolle.

Große Burleske in 1 Akt.  
Alles lacht. 6 Personen.

Es verküme niemand, diese  
Vorstellungen zu besuchen.

Spielzeit nur noch von  
kurzer Dauer.

## Kürbisse

offeriert in Ladungen  
frachtfrei allen Stationen

**J. H. Vogel, Slegmar.**  
Telephon 70.

Zusätzlich zur letzten Ent-  
fernung lichter Haare post-  
frei drei Mark, Krenn gegen  
Wittner und Geschäftspokal postfrei  
fünf Mark. Dr. Gordon, Hamburg.  
Otterbadaallee 6.

## Stempel aller Art, Briefpapierkassetten

billig in  
**Plasnick's Buchdruckerei,**  
Aue, Goethestraße 10.

## Herrenwäsche

Wird gewaschen u. mit guter  
Stärke steif geplättet in der  
Wald- u. Saun-Plättanstalt  
H. Thonfeld (nh. H. Schmiedel), Zwickau.

## Annahmestelle

für Aue und Umgebung bei  
**Franz Härtel, Juch-Ernst-Papierstr. 33.**

## Netze

Saunen-  
Streu-  
Knoten-  
von echtem Haar, in allen Größen  
und Farben empfiehlt

## Stern & Gauger

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz

Berechtigte amtliche Haarverkaufsstelle  
für Kriegsweiber.

## Johannisbeerwein und Wermutwein

liefert in hervorragender Güte  
**Friedr. Hädrich, Dresden-A.**  
Reichenbachstraße 25.

## Orchestrions

Zwei moderne  
für Saal passend, wenig ge-  
braucht preisw. zu verkaufen.

Reichhaltiges Lager in  
**elektr. Pianos**

zu konkurrenzlosen Preisen.

**Robert Doss,**  
**Zwickau,**  
Musikwerke, Wilhelmstr. 48.  
Fernsprecher 1343.

## Astreine Rothbuche Rollen

2 m lang und Stämme  
20/20, 30/30, 40/40 cm stark  
liefert preiswert

**Heinr. Brinkmann, Holzhd.**  
Mühlhausen i. Thüringen.

## 1a Plättwäsche, gar. steif, wird angenommen.

Waschanstalt und Kunstplätterei **L. Fischer,**  
Fennuf 1953. Zwickau. Bosenstraße 10.

Annahmestelle für Aue und Umgebung  
**Kaufhaus Max Weichhold, Aue.**

## 10000 Mark

werden auf sichere Hypothek auf ein  
Hausgrundstück zum 15. Okt. 1918  
ausgeliehen. Anfragen unter  
N. Z. 4088 an das Auer Tagebl.

## Wäsche- schleuder

(Centrifuge), 500 mm Durchmesser,  
Aue, Auerhammerstr. 18.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die  
tieferschütternde, fast ungläubliche Nachricht,  
daß mein herzensguter, hoffnungsvoller Sohn,  
unser lieber Bruder

## Paul Arthur Bochmann

Soldat in einem Sächs. Inf.-Regt.  
kurz vor seinem 20. Geburtstag am 4. Sept. auf einem  
Vormarsch durch Fliegerbombe sein junges, blühendes  
Leben lassen mußte und am 12. Sept. folgte ihm sein  
Bruder Willi in die Ewigkeit nach.

In tiefstem Schmerz  
**Marie verw. Bochmann**  
und Kinder.

**AUE, Wettinerstr. 43, den 20. September 1918.**

Für die liebevollen Beweise herzlicher  
Teilnahme beim Heimgange unseres lieben  
Entschlafenen

## Herrn Hermann August Schumann

danken wir nur hierdurch herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Aue, Zelle, Affalter, den 21. Sept. 1918.**

**Trocken-Norden für Obst und Gemüse**  
für Gas- und Kohlenfeuerung Mk. 9.—  
**Gaswerk Aue, Wettiner Str. 69.**

Wie frisch eingetroffen empfiehlt: **neue Senfgurken, neue saure Gurken,**  
**neues Sauerkraut, Salat, schwarze Rettiche, Radishes,**  
**Weintrauben, Pflaumen, Kürbisse, Melonenkürbisse 18 Pf.** **Man wählen.**